

# Ergebnisse der Realisierbarkeits- studie

Gefördert durch:

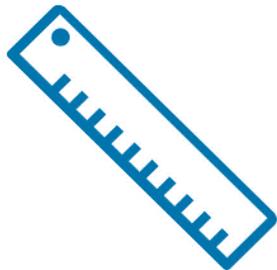


Bundesministerium  
für Digitales  
und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Die Ergebnisse kurz zusammengefasst

- Ein durchgängiger Metropolradweg mit einer Länge von 64,8 km ist möglich.
- Eine Vorzugstrasse und Qualitätsstandards wurden mit unterschiedlichen Akteuren abgestimmt und festgelegt.
- 87 Prozent entsprechen nach Ausbau dem RVR-Standard.



64,8 km



87 %



ca. 18 Mio.  
(Basiskosten  
brutto)

## Kostenübersicht

- Aufteilung der Kosten in 3 Gruppen:



### Basiskosten:

- Maßnahmen, die notwendig sind, um eine durchgehende Radverbindung herzustellen
- Alternativen für technisch empfohlene, aber kostenintensive Maßnahmen (z.B.: neue Brücke Yachthafen Forchheim)

### Kosten für weitere Sonderbauwerke:

Ingenieurbauwerke, die aus technischer Sicht empfohlen werden (Qualitätsverbesserungen), für diese jedoch in den Basiskosten günstigere, technisch vertretbare Alternativen ermittelt wurden

### Kosten für nachrangige Maßnahmen:

Maßnahmen, deren Umsetzung zeitlich von anderen Vorhaben abhängig ist (Schleusenneubauten, Sanierung der Uferwände, Trogbrücken)



# Der Weg zu den Maßnahmenempfehlungen (I)



Unterlagen der Kommunen



1. Abstimmungstermin mit WSV



Ergänzungen und Hinweise in den Trassengesprächen

Anpassung der Varianten

# Der Weg zu den Maßnahmenempfehlungen (II)



Workshops mit den TöB und der fachinteressierten Öffentlichkeit



Anpassungen/ Ergänzungen der  
Varianten

Realisierbarkeit	+	-	0	
Umweltverträglichkeit	-	+	0	
Handlungsbedarf	Kosten für die Herstellung von Streckenabschnitten	0	+	-
	Kosten für die Herstellung physischer Knotenpunkte	0	+	0
	Kosten für die Herstellung von Sonderbauwerken	-	0	+
Einwohnerbelastung	Einwohnerdichte	0	0	+
	Arbeitsplatzstandorte	0	-	+
	Schulstandorte	0	-	+
	Verknüpfung SPNV	0	0	+
Verkehrsmittel	ruhender Kfz-Verkehr	+	+	-
	Wahrender Kfz-Verkehr	+	+	-
	Fußverkehr	+	+	-
	DV	+	+	-

Bewertung der Varianten mithilfe eines einheitlichen Rasters



Treffen des Lenkungskreises zur  
Auswahl der Vorzugstrasse



Bereisung mit den Kommunen



Maßnahmenentwicklung,  
Detailplanung, Kostenschätzung

## Der Weg zu den Maßnahmenempfehlungen (III)



Workshops mit den TöB und dem Arbeitskreis



Sicherheitsaudit für Detailplanungen



Überarbeitung der Maßnahmen/  
Detailmaßnahmen/ Anpassung  
der Kostenschätzung

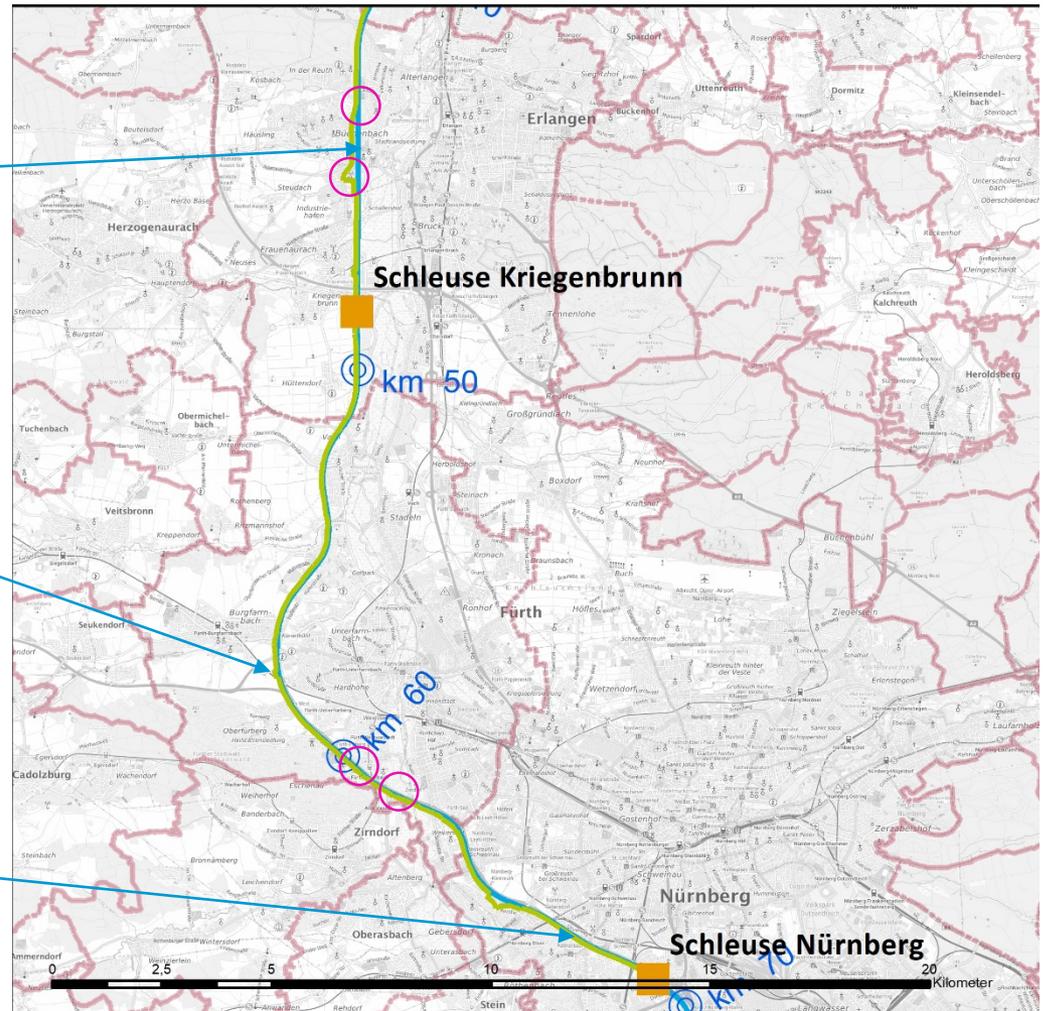


Abschließende Maßnahmenempfehlung

>> Maßnahmenkataster inkl. Kostenschätzung

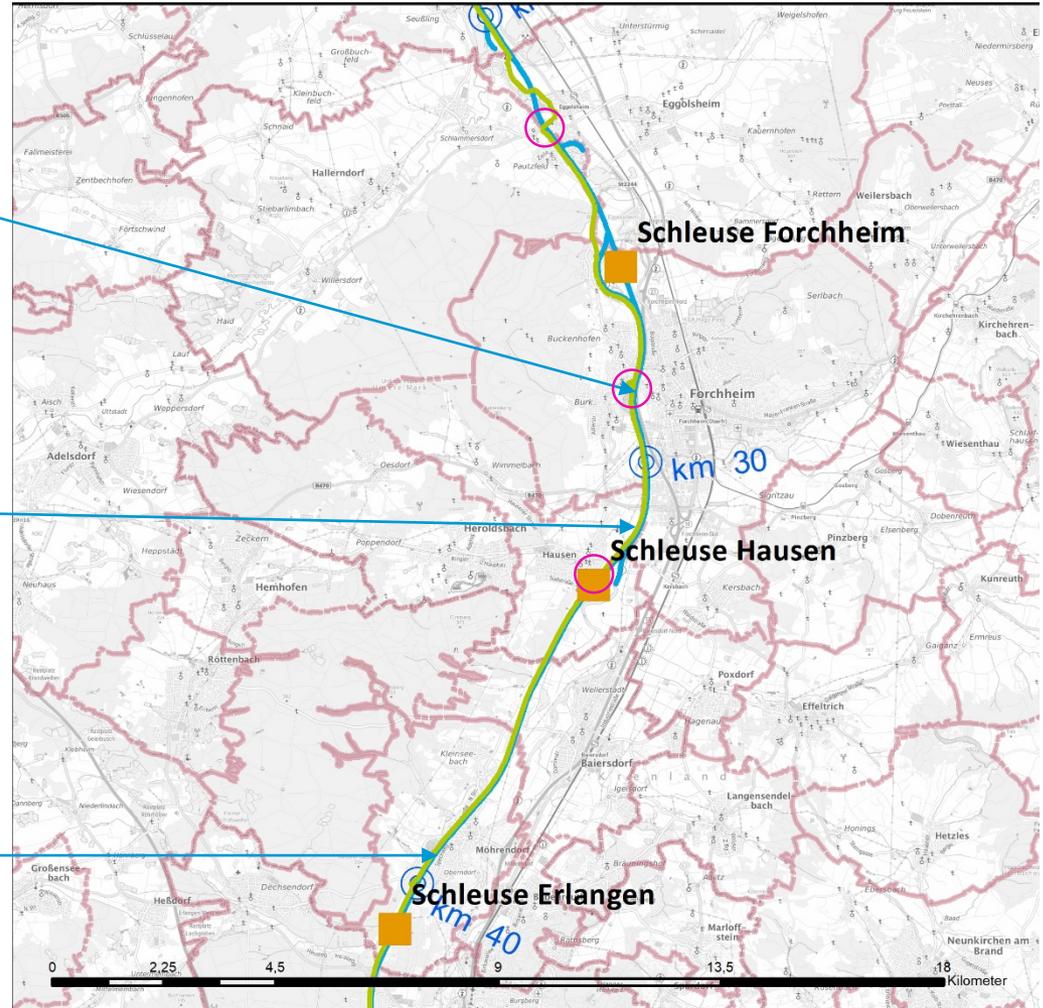
# Verlauf der entwickelten Vorzugsvariante (I)

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



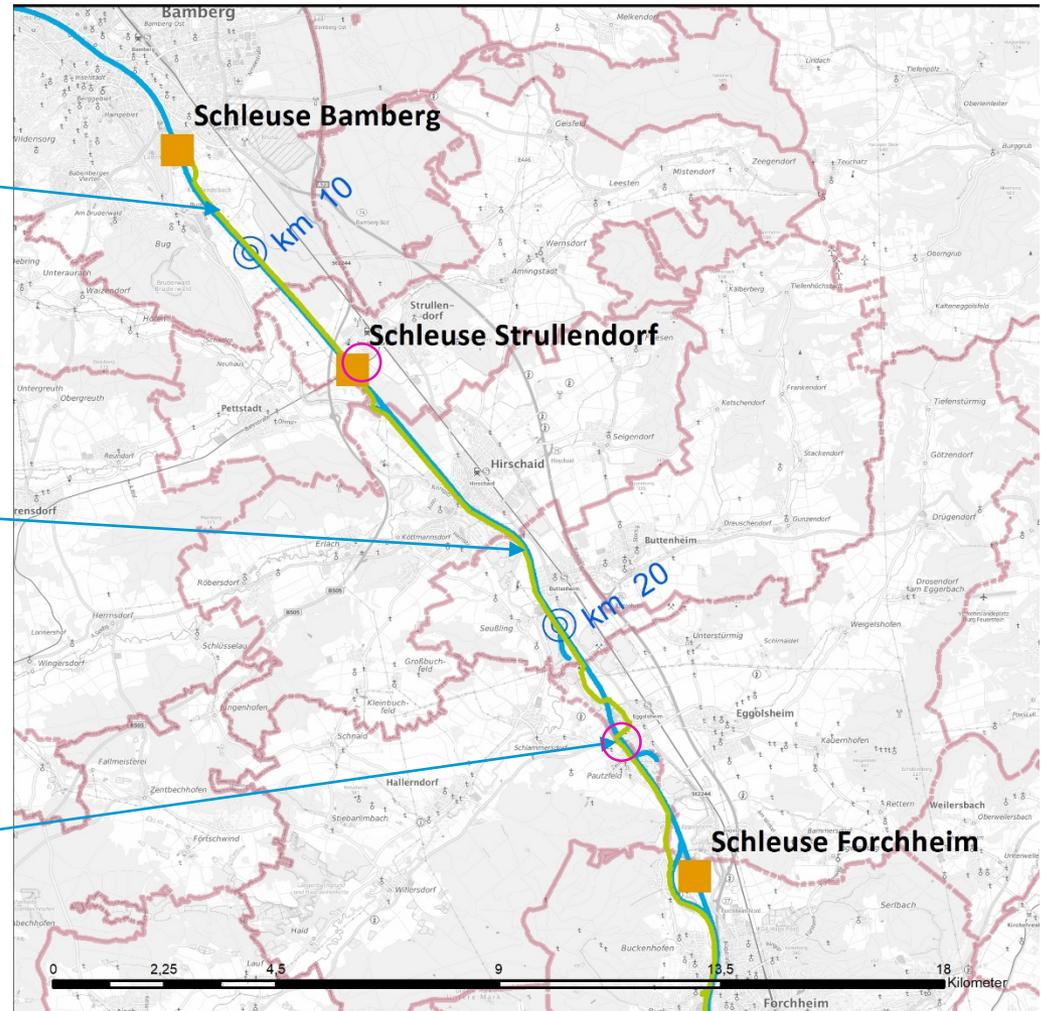
# Verlauf der entwickelten Vorzugsvariante (II)

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# Verlauf der entwickelten Vorzugsvariante (III)

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

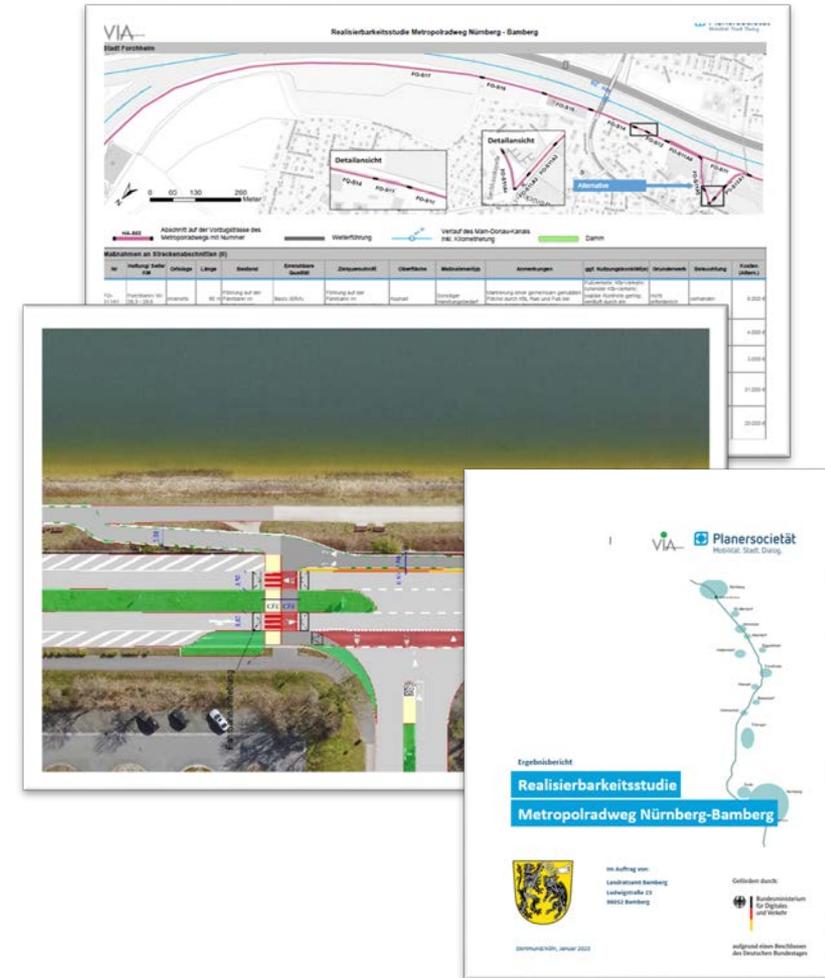


# Grundlagen zur weiteren Arbeit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Zusammenstellung der Ergebnisse in

- Maßnahmen-Kataster inkl. Kostenabschätzungen
- technisch optimale Lösungen (inkl. Sicherheitsaudit) für die 8 definierten Problemstellen sowie teilweise kostengünstigere Alternativen
- Ergebnisbericht mit wichtigen Arbeitsschritten (z.B. Trassenprüfung)



[www.planersocietaet.de](http://www.planersocietaet.de)  
[www.viakoeln.de](http://www.viakoeln.de)



 **Planersocietät**  
Mobilität. Stadt. Dialog.

Vielen Dank für die sehr gute  
Zusammenarbeit im vergangenen Jahr!



**Planersocietät**

Gutenbergstr. 34, 44139 Dortmund  
Fon 0231 / 58 96 96 - 27  
Fax 0231 / 58 96 96 - 18  
lesch@planersocietaet.de

**Planungsbüro VIA eG**

Marspfortengasse 6 50667, Köln  
Fon 0221 789 527-44  
Fax 0221 789 527-99  
lena.erler@viakoeln.de

**Landkreis Bamberg**

Ludwigstraße 23, 96052 Bamberg  
Fon 0951 85 - 489  
Fax 0951 85 - 9589  
brigitte.weinbrecht@lra-ba.bayern.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages